

In Love, Bubu-chan

Von abgemeldet

Story

"Scheiße, Kacke, Mist, Lämmerarsch, Gulasch! Warum bin ich Volltrottel wieder eingepennt!"

Fluchend und über sich selbst meckernd rannte Kazuki die Treppen zum Proberaum runter.

Subaru hatte vor knapp drei Stunden angerufen und ihm mitgeteilt, dass heute Bandprobe wäre.

Der Schwarzhaarige wollte sich nach dem Telefonat auch sofort fertig machen und hatte ein Bad genommen, doch irgendwie hatte es eine unglaublich entspannende Wirkung gehabt und so war er in der Wanne eingepennt.

Dementsprechend laut war auch der Schreianfall ausgefallen, als der Gitarrist vor einer knappen halben Stunde wieder aufgewacht war - durchgefroren und verschrumpelt wie eine Backpflaume.

Jetzt war es fast drei Uhr nachmittags, und er hätte schon seit zwei Stunden da sein müssen.

Die würden ihm mit einem Löffel den Kopf abschlagen, zumindest symbolisch.

"Ich bin echt sowas von tot, toter gehts nicht mehr.", sagte Kazuki zu sich, als er endlich vor dem Proberaum stehen blieb.

Ohne lange zu überlegen, riss der Gitarrist die Tür auf.

"Tut mir leid, dass ich zu spät ko....mme..."

Irritiert stellte der Schwarzhaarige fest, dass niemand da war.

Mit langsamen Schritten durchwanderte er einmal den Proberaum und blieb dann an einem Tisch stehen, der sich am Fenster befand.

Nachdem Kazuki sich noch einmal kopfkratzend umgesehen hatte, zog er einen Schmollmund.

"Jetzt wollen diese Blödmänner mich verarschen... Wo zum Teufel sind die??", meckerte er los und schlug mit der flachen Hand auf den Tisch.

Dann aber sah er verwundert auf die Tischplatte und bemerkte den Briefumschlag, auf dem in schönstem Hiragana der Name "Kazuki" stand.

Mit hochgezogener Augenbraue nahm der Gitarrist den Brief und betrachtete ihn erst einmal prüfend von allen Seiten, um ihn schließlich zu öffnen und ein zusammen gefaltetes Blatt Papier hervorzuziehen.

Sich langsam auf einen Stuhl sinken lassend, begann der Schwarzhaarige schließlich zu

lesen:

Kazuki...

ich könnte schon fast wetten, dass du zu spät gekommen bist. Aber es ist egal, solange du diesen Brief liest. Es fällt mir etwas schwer, diese Zeilen zu schreiben, denn ich will so meine tiefsten Gefühle zeigen. Und du kannst dir bestimmt vorstellen, dass es mir auch ein wenig peinlich ist. Immerhin gesteht man nicht jeden Tag jemandem seine Liebe. Ich weiß, dass ich keine Chance bei dir habe. Und ich weiß, dass ich jetzt verdammt viel riskiere.... Unsere Freundschaft und auch unsere Band. Aber ich muss endlich loswerden, was mich schon die ganzen Monate beschäftigt, sonst drehe ich noch am Rad. Weißt, ich habe dich schon vom ersten Moment an toll gefunden. Als wir uns kennen lernten, hast du mich sofort fasziniert. Deine Augen, dein Lachen, dein Auftreten, deine Art... Ich war so glücklich, als du mir die Chance gabst, dich besser kennen zu lernen. Und ich habe sie genutzt. Jeden Moment, den ich mit dir verbringen durfte, habe ich genossen. Und irgendwann bemerkte ich, dass es nicht mehr nur die Faszination war, die mich zu dir zog. Ich hatte mich in dich verliebt. Und seit diesem Tag hatte ich nur noch eines im Kopf. Ich wollte dich für mich gewinnen. Dann kam mir die Idee mit dem Brief, weil ich mich anders nie getraut hätte, dir meine Liebe zu gestehen. Verzeih mir, dass ich dich unter einem Vorwand in den Proberaum gelockt habe, aber ich sah das als meine einzige Chance. Kazuki, du bist der Einzige der mich zum Singen bringen kann, denn durch dich singt mein Herz. Ich liebe dich...

Für immer dein Bubu-chan

PS: Lass dir mit der Antwort so viel Zeit wie du brauchst. Und selbst wenn sie negativ ausfallen sollte... Ich werde auf dich warten, egal wieviele Ewigkeiten es dauern wird.

Vor Kazukis Augen verschwamm alles, dann tropften auch schon die ersten Tränen auf das Papier und vermischten sich mit der Tinte, machten sie so unleserlich.

"Du Baka... Du Vollidiot... Mir so etwas zu schreiben...", hauchte er in den leeren Raum und hob den Blick.

Mit großen Augen starrte er den blonden Jungen an, der auf einmal vor ihm stand und ihn traurig anlächelte.

"Subaru...", flüsterte Kazuki überrascht.

"Gomen nasai, Angel, ich wollte dich nicht zum weinen bringen.", erwiderte der Vocal, beugte sich langsam zu dem Gitarristen runter und strich ihm sanft die Tränen von den Wangen.

Kazuki wurde daraufhin rot und senkte wieder den Blick.

"Warum zum Teufel schreibst du mir so etwas?", wollte der Schwarzhaarige wissen und deutete zitternd auf den Brief.

Subaru kniff daraufhin die Lippen zusammen und schien zu überlegen was er sagen sollte.

Doch Kazuki ließ ihn nicht lange nachdenken.

Er stand auf, schob Subaru grob zur Seite und sagte: "Solche Sachen glaube ich erst, wenn du sie mir direkt ins Gesicht sagst und mir dabei in die Augen siehst."

Er sah Subarus erschrockenen Gesichtsausdruck und es schmerzte ihn sehr, so mit

dem Jüngeren zu reden, denn sein Herz schlug, seit er ihn kannte, nur noch für den Vocal.

Und wenn dieser ihn wirklich liebte, würde er es ihm auch sagen.

Zumindest hoffte Kazuki es inständig.

Doch als nach ein paar Minuten immer noch nichts von dem Blondem gekommen war, wandte der Gitarrist sich ohne ein Wort von ihm ab und ging zur Tür.

Das wars dann wohl....

Alles nur schöne Worte ohne jede Bedeutung...

Doch kurz bevor Kazuki die Tür öffnen konnte, wurde er am Handgelenk gepackt und herum gerissen.

"Ich liebe dich, Kazuki.", sagte Subaru und sah ihm dabei fest in die Augen.

Und bevor der Schwarzhaarige noch etwas erwidern konnte, hatte der Vocal ihn auch schon mit einem Kuss zum Schweigen gebracht.

Der Gitarrist schloss die Augen, schlang die Arme um den Kleineren und gab sich ganz diesem ersten, zärtlichen Kuss hin.

Eine ganze Weile standen sie so da, küssten und streichelten sich.

Dann jedoch musste Kazuki den Kuss zu seinem eigenen Leidwesen beenden, weil er kaum noch Luft bekam.

Mit zur Hälfte geöffneten Augen sah er Subaru an, der ihn leicht anlächelte.

"Glaubst du mir jetzt,Angel?"

"Hai..."

"Und bekomme ich jetzt eine Antwort?"

"Was für eine schätzt zu denn?"

Subaru presste die Lippen aufeinander und wandte sich mit einem "Okay, habe schon verstanden" zum gehen um.

Auf Kazukis Gesicht bildete sich ein breites Grinsen, dann zog er den perplexen Vocal in seine Arme zurück und versiegelte mit einem "Ich liebe dich auch" ihre Lippen zu einem erneuten Kuss.

Ende